

Das Jubelfest der französischen Kolonie. 1772.



Die »Brandenburgischen historischen Münzbeschreibungen« von J. J. Spiess, Ansbach 1774, enthalten im fünften und letzten Theil, Seite 70 ff. die folgende Beschreibung der hier von Käseberg in Leipzig nach dem Original in Holz geschnittenen Medaille.

Eine Medaille, zum Gedächtniß, des am 10. Junius 1772. gefeyerten Jubelfestes, der französischen Gemeinde zu Berlin.

Die Hauptseite stellt den Glauben in Gestalt einer stehenden Frauensperson in langen Kleidern vor, welche mit in die Höhe gerichtem Gesichte, die rechte Hand auf die Brust legt, und in der linken ein Buch mit dem Monogramme Christi bezeichnet, hält. Vor ihr sitzt zur rechten die Liebe, mit weichen Kindern auf dem Schooße, und mit der rechten Hand, einen in einem ovalen Schilde gezeichneten Zettel haltend. Die Umschrift ist: ASILE OUVERT A LA FOI PAR LA CHARITE. d. i. Die, durch die Liebe dem Glauben geöffnete Reichthum. Weiblich nämlich auf die große Wohlthat und Verfassung der freien Religionsübung zu Berlin, erweisen werden. Im Abschnitt steht: L. E. X. JUIV. MDCCCLXXII. d. i. den 10. Junius 1772. Als an welchem Tage nämlich vor hundert Jahren die erste öffentliche gottesdienstliche Versammlung, von den französischen Flüchtlingen zu Berlin gehalten werden. Die Rückseite hat in 10. Zeilen folgende Aufschrift: L'ÉGLISE FRANCOISE FONDEE A BERLIN PAR LE GRAND ELECTEUR CELEBRE SON IUBILEE SOUS LE REGNE DE FREDERIC LE GRAND LE X. JUIV. MDCCCLXXII. d. i. Die von dem großen Kurfürst (Friedrich Wilhelm) gestiftete französische Gemeinde feiert ihr Jubelfest unter der Regierung Friedrichs des Großen, den 10. Junius 1772.

Die Schaumünze ist nach der Angabe der Gesellschaft des Kennervereins, von dem Herrn Chodowiecki gezeichnet, und von der geschnittenen Hand Herrn Abrahams verfertigt, und ob selbige gleich zwei Loth wiegt, nur für 2. Thlr. 2. Sgrl. zum Besten der Armen verkauft werden.

Historische Erklärung.

So wol in des Herrn Ancillon Etablissement des Réfugiés dans le Brandebourg, als in des Herrn Nettek Ritters Alten und Neuen Berlin Th. II. Kap. XI. S. 959. u. f. und in der 1769, an das Licht getretenen Beschreibung der königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam, Abschn. VI. S. 201. u. f. trifft man verschiedne werthwürdige und hinlängliche Nachrichten, von der daselbst geschehenen herrlichen Aufnahme hiesiger französischer Flüchtlinge, deren schnellen Vermehrung und gottesdienstlichen Übungen an. Es ist aber im vergangenen Jahre, eben auf Veranlassung des Jubelfestes welches die Reformirte Gemeinde auf den 10. Junius zu feiern fest gesetzt hatte, eine Schrift fenck in französisch als deutscher Sprache*) zum Vorschein gekommen, welche noch umständlicher davon handelt, aus dieser wollen wir das vergrößerte, was zur Erläuterung der voranstehenden Münze dienet, auszugswiese herziehen und unsrer Leser damit befriedigen.

Die französische Gemeinde zu Berlin setzt, wie die im Absicht der Hauptseite unserer Schaumünze befindliche Zahl anzeigt, ihre Entstehung noch einige Jahre über die Aufhebung des herrenlichen Edicts von Nantes hinaus, und beweiset aus ihren Jahrbüchern, daß schon im Jahre 1672, sich einige französische Flüchtlinge, welche den Druck, den sie der Religion wegen erdulden

*) Der französische Titel ist: Mémoire historique sur la Fondation de l'Eglise Françoise de Berlin, publié à l'occasion du Jubilé qui sera célébré le 10. Juin MDCCCLXXII. à Berlin au profit des pauvres in 8vo.